Reitung für das Dilltal.

Beitellnugen bie Geichaftsfrelle, sboten, bie Banb-

mer

PS.

65chingmaps

Jen,

gerun

ingun,

nt Dille

germ

n forftfitte ach, Alte auf ber fi

lerum

t ftatt:

ng im T

tage 44

difden !

mm' de l

ber Bene r Diephily

irgermeien

eruug.

nittage I

ammlun

afteberides

Borfrand

eitspfle

fclediel.

liege

ed filt

ung en

at, 251m

aldyear

rg.

1916.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis!

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg fr. 24. Anjertionöpreise: Die Meine Geglp, Anzeigenzeile 16 I, die Rellamen-zeile 40 J. Bei unverändert. Biader-bolungs - Aufnahmen entsprechender Rabart, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschliffe. Offerten-zeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 A.

Montag, den 28. August 1916

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

bes allgemeinen Fettmangels erscheint ein größea Celfracten bringend geboten. Go ift namentpermehrter Anbau von Raps bringend wün-Im benjenigen Landwirten, die nicht mit Rapen find, ben Anbau diefer Frucht zu ermögrigt die Kreisgetreidekommission den Bezug in die Hand zu nehmen. Landwirte, die efamen berfehen find und Raps anzubauen perben gebeten, ihre etwatgen Beftellungen jum Montag fommender Woche bei bem Büret Gemeinde zu machen.

erren Burgermeifter bes Rreifes wellehendes ortsüblich befannt zu machen, die entgegengunehmen und mir die Gefamtbeftels m einer Radweifung bis fpateftens jum Ditts n. d. Mits. hierher einzureichen

rg ben 25. August 1916.

Der Rönigl. Landrat,

wie Berren Bleifcbefcauer des Kreifes.

r letten Zeit ift wiederholt beobachtet worden, mungen des Reichsfleischbeschaugeseiges bon siebeschauern nicht genau befolgt werden. Anied viele Fleischbeschauer der Ansicht, daß die
m Bestimmungen während des Krieges nicht gefien zu werben brauchten. Um biefer irrigen angegenzutreten, mache ich darauf aufmerksan, drend des Krieges die Bestimmungen des Reichsgefeges streng zu beachten sind. Ramentlich erenge Beachtung ber §§ 11 und 30 ber Ausbom 3. Just 1900 zur besonderen Pflicht.

Der Königl. Landrak,

Dichtamtlicher Ceil. ei neue Kriegserklärungen.

erlin, 27. August. Die Rgl. italienische Ren hat durch Bermittelung ber ichweizerischen nnig der Kaiferl. deutschen Regierung mit-leffen, daß fie fich vom 28. August an als mit hiand im friegeguftand befindlich betrachtet.

mlin, 28. Auguft. (Amtlich.) Die rumanifche mang hat geftern Abend Gefterreich-Ungarn frieg erklärt. Der Bundesrat wird gu einer im Sigung Bufammenberufen.

ariegeerffärung, welche die italienische Regierung m Berlin burch die mit der Bertretung der deutschen in Italien betraute Schweizer Regierung überlief, wird in Deutschland taum jemand in Erstaunen Das Minifterium Galanbra, bas ben Rrieg an Das Ministerium Galandte, bei Albficht hatte, ben brud mit Deutschland zu vermeiden, mußte zum Teil bon ber Buhne abtreten, weil es fich ben radifalen den durch feine Stellung zu Deutschland ver batte. Es hatte fich mehrfach geweigert, bem fran-Betlangen, Truppen nach Salonift und Frankreich nadzufommen, und es war in der hauptfache auf bes nationalen Krieges gegen Desterreich geblieben. bar es geneigt gewesen, bem englischen Drud im moweit entgegenzukommen, ale es die noch forta handelsbeziehungen mit Deutschland zuerst einand bann burch ein Defret völlig unterbrudte. Die de Offenfibe und eine unbedachte Neugerung Gaber die Kriegführung in der Kammer gaben schließposition die erwilnschte Gelegenheit, das "deutsch-Ministerium Salandra zu ftilrzen und es durch Palitionsministerium zu ersezen, in bem bie wen Anhänger ber Entente weiteste Begünftigung and durch die Ernennung des Reformfozialisten lati gu einer Art bon Kriegstribun einen einflußind idtigen Antreiber jum Kriege gegen Deutschland

tenbseligen Afte seitens ber beutschen Regierung Stallen folgen einander mit machfender Saufigat bie wiederholten Lieferungen an Waffen und für ein Land und seine Krieger zu erwähnen, die dand an Desterreich-Ungarn erfolgt find; besde ununterbrochene Teilnahme deutscher Offiziere, und Matrofen an ben berichiebenen gegen Italien Operationen. Huch ist es nur ber bon beutscher treid-Ungarn in den verschiedensten Formen und en Mage zuteil gewordenen Unterstützung zu to diefem möglich geworden ift, jüngft die Krafte dernehmung bon besonderer Ausbehnung gegen ammengubringen. Ferner ift zu erwähnen bie italienischer Gefangener, die aus dem öftertiden Konzentrationslager entlommen und auf ebiet geflüchtet waren, an unferen Geind, die auf des Raiferlichen Auswärtigen Amtes an die beutnstitute und Banthauser gerichtete Aufforderung, beit jeden italienischen Untertanen als feindlichen

Ausländer zu erachten und fich jeder Zahlung, die ihm etwa geichuldet fein follte, enthalten follten, folvie die Unterbrechung ber Bahlung ber Renten an italienische Arbeiter, Die biefen auf Grund ausbrudlicher Bestimmung bes Gesetes gustehen. Alles dies seien Erscheinungen, aus benen fich die wahre shiftematische Stellungnahme ber Raiserlichen Regie-

rung Statien gegenilber ergebe.

Acuferlich liegt die Begründung der Kriegserflärung in der Tatsache, daß mit der Entsendung eines ita-lienischen Kontingentes jum Ententeheer in Salonifi die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit deutschen Trupben auf dem Bassan gegeben ift. Der wahre innere Grund ist der, daß Italien auf der Bahn, in die es durch seinen Bertragsbruch eingelentt hat, mit ber Konfequens, die auch bem Bojen innewohnt, weiter abwarts getrieben wurde und nun dort angekommen ist, wo auch der lette Schein von Ehre ichwindet. Die Manner, Die Diefes lette Schelmenftud boll-brachten, werben gwar in ihres Richts burchbohrenbem Gefühl auch jest bas, mas ein Ausfluß tieffter Erniedrigung und Schwäche ift, als Italiens Selbentum gu preifen mif-Aber das Urteil der wenigen noch verbleibenden, unabhängig und anständig bentenden Bolfer wird mit uns einig darin fein, daß Stalten wie felten ein Boll in ber Gefdichte außeren Erfolg und Bermehrung ber Macht burch Ehr-lofigfeit zu erreichen versuchte. Auf ben Gang ber Er-eignisse wird ber neue Feind, ben Deutschland nun erhalten hat, taum wefentlichen Ginflug gewinnen fonnen. Die materiellen Kriegsmittel ber Entente erfahren von Stalien, bas feine eigenen Biele nicht zu erreichen bermochte, feine Berftarfung. Ihre moralische Ruftung aber wird burch ben Bugug ber mehrfach Eidbruchigen allerdings paffend ergangt. Die italienifche Kriegserflarung an Deutschland beweift bon neuem, daß Italien nicht mehr herr seines Willens ift, son-bern als Stlabe Englands gilt, von dessen gutem Wil len seine Kohlenversorgung und seine Finanzgebahrung abhängig ist. Daher kommt es auf die Gründe, die Italien für seine Kriegserkarung ins Feld führt, nicht mehr an. Wer Krieg führen will oder muß, der ist um eine Begründung nie

In Berbindung mit ber Kriegserflärung Italiens an Deutschland hat nun auch Rumanien in Berfolgung feiner Opportunitätspolitif an Desterreich-Ungarn ben Krieg erklart. Gestern nacht erschien ber rumänische Gesandte in Wienisterium bes Neusgeren und übergab die Rote; ihr zufolge betrachtet fich Rumanien bom 27. August abends 9 Uhr ab als im Kriegszustand mit Defter-

reich-Ungarn befindlich.

Aus Bufarest hieß es immer, Rumanien werbe mit bem Stärferen geben und feinen Anschluft an die eine ober die andere ber friegführenden Barteien erft unmittelbar bor ber endgültigen Entideibung ober bod nicht früher bollgieben, als bis diefe fich genau ertennen laffe. Die Entente sette ihre Werbungen mit Hochdrud fort. Die ruffenfreund-liche Bartei brangte die Regierung; ber König und die Regierung Rumaniens aber verfolgten bisher ben Weg ihrer

Opportunitätspolitif. Die Melbungen über bas, was Rumanien tun werbe, widersprachen fich täglich. Rachdem es foeben erft geheißen hatte, die ruffenfreundlichen Kriegsheher feien burch die fortichreitende bulgarifche Offenfive ftark ernüchtert worben, trafen unmittelbar barauf Melbungen ein, bie ben Ginbrud erwedten, als ob Rumanien unmittelbar bor bem entideibenben Schritte ftebe. Es murbe berichtet, bag an Stelle eines Ingenieurs der General Bawastivesce zum Munitionsdiret. tor ernannt worden fei und daß der Ministerrat beschloffen habe, ben außerordentlichen Kredit von 600 Millionen für die Armee um 200 Millionen zu erhöhen. Rach Amfterdamer Melbungen ber "Boff. Ztg." lief in London bas Gerücht um, die Berbandsmächte würden wegen des Durchmariches ruffiicher Truppen nach Bulgarien ein Mitimatum an Rumanien ftellen. Die große Mehraahl ber Ententeblatter ichwelgte in ben legten Tagen bereits in ber Erwartung bes unmittelbar bevorftehenden und bereits beichloffenen Anichluffes Rumaniens an ben Bierberband.

Run ift er er folgt. Es wird ja wohl leiber babei nicht bleiben, das nachfte wird fein, daß Rufland ber Durchmarich durch Rumanien gestattet werden wird, was felbstverftanblich gum Konflift mit Bulgarien führt. Letten Enbes ift bas auch der Bwed des Borgebens Rumaniens, dem Bulgarien gu ftart wird; es fuhlt fich von ihm an die gweite Stelle auf dem Baltan gebrängt.

Den Mut wollen wir aber auch trop ber beiben neuen Kriegserklarungen nicht finten laffen, die verbundeten Beeresleitungen haben damit rechnen muffen, dag es einmal so kommen könnte, wie es jest der Fall ift, und fie haben demgemäß ihre Magnahmen getroffen.

Die Tagesberichte. Der bentice amtliche Beriat.

Großes Sauptquartier, 26. August. (Amtlich.)

Weftlider Kriegsichauplat:

Bei andauernd heftigen Artilleriefampfen nordlich ber Comme find abends im Mbichnitt Thie p. bal-foureaugwald und bei Maurepas feindliche Infanterie-Angriffe erfolgt. Gie find abge-

Rordwestlich von Tahure (Champagne) nahmen unfere Batrouillen im frangöftichen Graben 46 Mann gefangen. Im Maasgebiet erreichte bas feindliche Feuer in einzelnen Michmitten geltweise große Starfe.

Durch Maschinengewehrseuer sind 2 feinds liche Flugzeuge in der Gegend von Bapaume, durch Abwehrseuer eines bei Zonnebeke (Flandern), im Luft-

fampf je eins öftlich von Berbun und nördlich von Fresnes (Boebre) abgeschoffen.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Reine Greigniffe bon besonderer Bedeutung. Es find eingelne ichwächere feindliche Ungriffe erfolgt und leicht abgewiefen. Un berichiebenen Stellen fam es gu fleinen Wefechten im Borgelande.

Balkan Kriegsfchauplat:

Rordweftlich bes Dftrowo-Sees wurden im Angriff auf die Cegansta-Planina Fortschritte gemacht, an der Moglena-Front seindliche Borstöße abgewiesen. Oberste Heeresleitung.

Großes Sauptquartier, 27. Hug. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat: Rördlich ber Comme wiederholten in den geftrigen Morgenstunden und mahrend ber Racht die Englander nach farter Artillerieborbereitung ihre Angriffe fublich bon Thiepbal und nordweftlich von Bogieres; fie find abgewiesen worden, teilweise nach erbitterten Rabtampfen, bei benen ber Wegner 1 Offigier, 60 Mann gefangen in un-

Chenfo blieben Borftoffe nördlich von Bagentin-Le Betit und Sandgranatentampfe am Foureaug. Balde

für ben Seind ohne Erfolg.

3m Abichnitt Maurepas. Elery führten bie Grangofen nach heftigem Arrilleriefener und unter Ginfat bon Flammenwerfern ftarke Krafte zu bergeblichem Angriff bor; nördlich Clerh eingebrochene Teile wurden in schnellem Wegenftofe wieder geworfen.

Sublich ber Somme find Sandgrunatenangriffe weft. lich bon Bermandobillers abgeschlagen worben. Beiberfeits ber Raas war bie Artiflerietätigfeit geit-

weilig gesteigert.

Abende gegen 3. 28. Thiaumont und bei Fleurh angeseite Angriffe brachen in unserem Fener zusammen. Bestlich Craonne und im Walbe von Apremont

wurden Borficke feindlicher Abreilungen zurückgewiesen; bei Arracourt und Badonviller waren eigene Patronillenunter. nehmungen erfolgreich.

3m Commegebiet wurde je ein feindliches Fluggeng im Lufttampf bei Bapanne und weitlich Roifel, durch Ab-wehrseuer westlich Athies und nordwestlich Resle abge-

Außerdem fielen nordwestlich Beronne und bei Ribemont suboftlich St. Quentin gelandete Flugzeuge in unsere Sand.

Deftlicher Kriegsichauplat:

Gront des Generalfeldmaricalls von Sindenburg.

Un ber Dunafront wurden wiederholte Berfuche ber Ruffen, öftlich Friedrichstadt und bei Lennewaden mit Booten über ben Glug gu feben, vereitelt.

Subbitlich Rifielin ftiegen Meine beutsche Abteilungen bis in die britte feindliche Linie bor und fehrten nach Berfterung ber Graben mit 128 Gefangenen und 3 Dafchinengewehren planmäßig in die eigene Stellung zurich. Front des Generals der Kavallerie

Erzherzog Karl

Albgesehen von für uns erfolgreichen Batrouillenkampfen nördlich des Dujeftr keine wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsichauplat: Auf bem öftlichen Strumaufer vorgehende bulgarifche Grafte nabern fich ber Manbung bes Ginfies. Un ber Moglena-Gront ichlugen ferbifche Un= griffe gegen bie bulgarifden Stellungen am Buejuet Tas Oberfte heeresleitung.

Der ofterreicifche amtlice Bericht.

Bien, 26. Hug. (23.B.) Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Kriegsichauplah: Abgesehen bon ftellenweisen Borfeldkampfen feine besonderen Ereigniffe.

3talienifder Kriegsichauplat: Das feindliche Geschützeuer gegen unfere Stellungen fublich ber Wippach mar zeinweife wieber febr lebhaft. Im Blodenabichnitt wurben Unnäherungsversuche ber Italiener abgewiesen. An ber Front fiblid des Fleimstages icheiterten die wiederholten Angriffe mehrerer Bataillone gegen ben Zauriol, ebenso wie alle Borfioge ichwächerer feindlicher Abteilungen gegen unfere Rampfftellungen im Gebiet ber Cima bi Cece. Bei Sufern ichog Leutnant bon Siebler einen Caproni ab.

Suboftlicher Kriegsichauplat: Richts bon Belang. Bien, 27. Aug. (B.B.) Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Kriegsichauplat: Lage unberandert. Reine be-

fonberen Ereigniffe. Italienifder Kriegsichauplas: Renerliche Ungriffe auf ben Baurial wurden unter empfindlichen Berluften für die Italiener abgeichlagen. Das gleiche Schicfal hatten auch alle übrigen Borftofe bes Feindes gegen bie Front ber Faffaner Alben. An ber fuftenländischen und Rarntner Gront feine wefentlichen Greigniffe.

Suboftlicher Kriegsichauplat: Richts Renes. Ereigniffe jur See: Um 26, bes laufenden Monats hat Linienschiffsleutnant Ronjobic mit noch zwei anderen Gees flugzeugen im Jonischen Meer eine Gruppe von feindlichen Heberwachungebampfern angegriffen und einen betfelben mit Bombentreffer berfentt. Die Bluggeuge, welche bon ben feindlichen lieberwachungsfahrzeugen heftig beichof-

fen wurben, fehrten unberfehrt gurud. Der bulgarifde amtlide Bericht.

Sofia, 26. Aug. (B.B.) Bericht bes Generalstabes: Unfer rechter Flügel fest feinen Bormarich fort. Die Abtei-

lung, die fitblich bom Ochriba- Gee borgeht, bat bas Dorf Malit, 10 Sm. nördlich von Koriga am Rordufer bes gleichnamigen Gees erreicht und genommen. Im Moglenicas tal berfuchten die Gerben nach ihren bergeblichen Angriffen bom 21. bis 23. August am 25. August in der Richtung auf bas Dorf Bahovo jum Angriff fiberzugehen, wurden aber gurudgeschlagen. Das Schießen hörte den gangen Tag fiber nicht auf. Im Wardartale stellenweise Geschütztämpse. In dem Dorfe Doldzeli haben wir eine englische Abteilung mit dem beschligenden Offizier gesangen genommen. Unser linker Flügel ist von Parnardagh vorgerückt und hat die ägäische Küste besett. Alle englischen Truppen haben sich in der Richtung auf Orsano und Tschavazi zurückgezogen. Wir haben vor Tichavazi und Orsano die Linie Lakovina-Dedebali-Artfatli-Mentechli eingenommen. — Geftern morgen haben drei ruffifche Bafferflugzenge in großer Sohe Barna fiber-flogen und einige Bomben auf Stadt und hafen abgeworfen. Es wurde niemand getotet, ber Sachichaben ift geringfügig. Unfere Bafferflugzeuge haben zweimal mit fichtlichem Erfolge ein ruffisches Geschwader angegriffen, bas in einer Entfernung von 10 fem. bon der Lüfte freugte. Alle Bafferfluggenge find unbeschädigt gurudgefehrt.

Der türkifde amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 26, Aug. (B.B.) Amtlicher Bericht: An der Gratfront im Euphratabidnitt werden die feind. lichen Lager durch gludliche Angriffe beunruhigt. Im Tigrisabidnitt griffen Dudichabibs feindliche Buge füblich ber Linie Scheifh Said-Ali Barbi an und machten Beute. Perfien an der ruffifchen Front, 66 8m. füdöftlich Samadan, in der Richtung auf Deblet-Abad wurden ruffifche Truppen angegriffen und bertrieben. Unfere Truppen erreichten Bibjar, 77 Sim, nordöftlich Gine. Die Rampfe, die mit ruffifchen Truppen in ber Wegend bon Safig begonnen waren, bauern gu unseren Gunften fort. Unfere burgeschobenen Truppen, die die feindlichen Truppen bis 35 km. westlich Sautichbulat berfolgten, mußten am 21. August in ber Richtung auf biefen Drt nördlich und füblich des Dorfes Sbinfing bem Angriff einer Bahl fiberlegener Rrafte ftanbhalten. Gie bertelbigten fich erfolgreich und warfen ben Gegner gurud. Aus bem guten Buftand feiner Berfehromittel in biefen Wegenben Borteil giebend, führte ber Beind Berfturfungen beran, Die größtenteile aus Transbaifal-Rojafen bestanden. Dine uns Beit ju laffen, griff er in ber Racht jum 22. Auguft ben linten Glügel unferer borgeichobenen Truppen an. Den Angriffen fiberlegener Streitfrafte bon ben Geiten, bon born und bon binten ausgesent, mußten fich bie Unfrigen in ber Richtung auf die Grenge gu ben Saupttruppen gurudgieben. Gin Teil unserer Truppen erfitt Berlufte, wahrend er die feindliche Umichliegungelinie burchbrach. - An ber Raufajus front ichreitet uniere Offenfibe auf dem rechten Glugel tron bes feindlichen Wegenangriffes fort. - Bon ben anderen Fronten feine neuen Rachrichten.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 26. Mug.: Rad mittags: An der Commefront war der Artifleriekampf geftern abend und nachts heftig in ber Wegend füdlich bon Maurepas. Eine ftarte feindliche Erfundungsabteilung wurde burch unfer Gener gegen 10 Uhr abends in ber Rabe ber Sobe 121 gerftreut. Die Deutschen erneuerten ben Berfuch nicht. In ber Champagne griffen die Deutschen nach einem traftigen Bombarbement um 91/3 Uhr abends die Stellung westlich Jahure an, Gie wurden an einem Buntt burch unfer Sperrfeuer angewalten und faften an einem anderen Buntt in einem Meinen Borfprung Jug, woraus die Frangofen fle durch einen Gegenangriff mit Sandgranaten hinauswarfen, Auf bem rechten Maasufer bombardierten die Deutschen heftig die Gegend von Thiaumont und Meurh; fie machten mehrere lebhafte Angriffe gegen bas Dorf und bie Schutengraben in der Rahe des Werkes Thiaumont. Reiner vermochte sich unferen Linien gu nabern. In Lothringen nahmen bie Franzosen eine deutsche Erkundungsabteilung vor Remveiler nordwestlich Badonvillers unter Feuer. Auf dem übrigen Teil der Front war die Nacht riffig, — Flugwesen: Die franzofifchen Alieger waren gestern an ber gesamten Front besonders

lebhaft. Gie lieferten gahlreiche Rampfe, in benen fie glatt bie Oberhand batten. In ber Commegegend wurden brei beutiche Glieger niebergefampft, babon eine bon Rungeffer als beffen elftes, ein anderes bom Unteroffizier Dorme als beffen fiebentes; bas britte frürzte bei Bertain ab. Drei weitere, bon frangofifchen Fluggengen aus Majchinengewehren beschoffene feindliche Flugzeuge mußten beschädigt niedergeben. Unfere Ballonabwehrgeschütze fcoffen einen Foffer bei Craonne ab. Ein anderer Foffer ging nach Luftfampf jah nieder und Tippte nördlich Chalons auf dem Boben um. In der Gegend bon Berdun fturzte ein deutsches Flugzeug bei Mogebille brennend ab, zwei andere wurden auger Wefecht gefeht und fanbeten im Spincourt-Balbe und bei Foameig. In ber Gegend von Bont-a-Mouffon wurde ein Folfer außer Gefecht gejetet. Bwei beutiche Geffelballone wurden in ber Wegend bon Baifin nördlich der Mione und Mesnil St. Ricaife an der Somme in Brand geichoffen. Schlieglich bestätigt es fich, bag ein bon den Abwehrgeschützen abgeschoffener Feffelballon am 23, August brennend bei Begondaur in der Gegend von Berdun niedergegangen ift. Ein beutsches Flugzeug warf nachts acht Bomben auf Baccarat hemb. Der Materialichaben ift unbebentend. Gine Berfon wurde berlett. - 'Abends: Un ber Sommefront war der Tag durch sehr lebhafte Artillerie-tämpse, namentlich nördlich Maurepas und westlich Clerh, gefennzeichnet. Beitweiliges Geschützener an ber übrigen Front, bas im Abschnitt Thiammont-Fleurh heftiger war. — Belgifch er Bericht: Rach heftiger Borbereitung durch bas Feuer ihrer Bombenwerfer berfuchten bie Deutschen gestern abend, den Ranal bei het Gas zu überschreiten und in unfere Linien einzubringen. Das Sperrfeuer und das Feuer unferer Maschinengewehre warfen den Feind gurud, ber schwere Berlufte erlitt. Der heutige Tag war ruhig.

Der englische amtliche Bericht bom 26, August: Rachmittags: Rach Artillerieborbereitung griff bie preufifche Garbe gestern abend unfere neuen Graben füblich bom Dorf Thiepbal and fie wurde mit fcweren Berluften gurudgeschlagen. Ebenso wurden andere Angriffe weftlich Guillemont gurudgeschlagen. Wir machten in ber Umgebung der Mouquet Farm Fortichritte und nahmen 400 Parde feindlicher Graben langs ber Strafe Courcelette-Thiepval. — Abenbs: Die feinbliche Artillerie war tatig im Balb. den bon Mamet und norblich bes Delville-Baldchens. Bei bem Mouquet-Gehöft dauert ber Rampf an. Wir machten im Gebiet bes Mouquet Gehöftes 67 Gefangene. In ben lehten 24 Stunden wurden zwei feindliche Angriffe gegen die Laufgraben sulidgeschlagen. Der Feind beschoft mit Granaten Roclincourt, Lacouture und die Gegend offlich von Billebete. Während bes Tages berrichte ftarte Tätigkeit ber beiberfeitigen Schützengrabenmörfer in ber Rabe ber Sobengollernichange. Unfere Gegenbatterien befämpften gestern erfolgreich feindliche Geschähstellungen, wobon einige zerstört und andere beschäbigt wurden. Unfere Fluggeuge griffen biele Buntte von militärischer Bebeutung im Ruden des Teindes an und warfen insgesamt fünf Tonnen Bomben ab. Ein feindliches Fluggeng fturgte ab, ein zweites wurde beschädigt gum Rieder. geben gezwungen. Zwei britifche Flugzeuge werben bermißt.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 26. August: Rachmittags: Weftfront: In ben Karpathen weftlich Rabworna warfen unfere Streitfrafte ben Feind gurud, befegten das Dorf Suta und erreichten die Quellen ber Biftrhaa (Solonvinffa), Biftryga-Radwomjanffa in der Gegend von Rafaifolv. — Maukasusfront: Bon ber Stadt Right bis zum Ban-See bauern erbitterte Rampfe fort. Unfere Truppen, Die Musch besetzen, drangen in die Bergkette Kourtik Dag (Kulpdag ?), wo fie Gefangene machten. In der Richtung auf Mofful treiben wir die Refte ber vierten turfifchen Dibifion bor und her. - Balkanfront: Die Ruffen find in Saloniki angefommen. Gie wurden ber Armee ber allijerten Englanber, Italiener, Serben und Franzosen unter General Sarrail eingereiht. So seht sich die Entwicklung der Streitkrafte der Alliierten beharrlich ohne Stodung auf allen Kriegsschauplanen fort. - Abende: Un ber Beit- und Rantajusfront ift bie Lage unveranbert.

Der italienifche amtliche Bericht bom 26. Aug.: In der Webirgogegend des Briegoschanplages meldet man

neue Erfolge unferer Truppen. 3m Angriff gegen unfere Stellungen auf jurudgeichlagen. Der Gegner erlitt fchoere einige Gefangene in unferen Sanben. Saffaner Alpen machten bie Alpini 300 Samm bes Zauriol. Unfer fraftiger Drug nolo-Tale an, wo wir einen feindlichen ben Rorbabhangen bes Col Bricon abien nangestale (Sochboite) rudten wir noch ! ber britten Tofana bor. Auf bem Monte bes Rieng eroberten bie Unfrigen eine im Engpag bes Bal bei Caftrati unb m fangene, darunter 1 Offizier. Ein folgende griff wurde glatt angehalten. Auf bem Artilleriefampfe. Gin Geschwaber unserer ben Bahnhof bon San Chriftofore im Rorben Sees (Brenta) mit Bomben und berurfachte ! Gins unferer Huggenge ift bon dem Streif gelehrt. Heber Gorg zwang einer unferer haftem Lufikampf ein feindliches Auggeng im der Umgegend bon Lifobigga.

Dom meftlichen Kriegsichauplas

Saag, 28. Aug. (T.U.) Daily Me Bafbington, daß bie beutiche brahtloje 24 Stunden lang burch die amerifanischen ten auf der deutschen Wefifront belegt mar, um gutellen, daß bie Offenfibe des Bierverband. folg ift, und daß fie innerhalb eines Monni brechen muß. Bahard ergählt im "Newhort !! das britifche heer eine ungeheuer große, aber Gesellschaft sei, die aus farbigen Kolonialtrupp irischen und einigen englischen Regimentern ftellt fel. Englische Truppen refrutieren f lich aus neu angeworbenen Refruten. fuch ber Frangofen und Briten, Die Linie, bereits breimal vergeblich angerannt find, ju werde nichts weiter bedeuten, als ein ausschre von Menschenleben. Der amerifanische Avere gand betont ebenfalls bie Unmöglichteit eines indem er auf die neue Reihe bon Befestigunge graben himmeift, die die Deutschen mit ber Ite sierenden Borsorge hinter der Front, d. h. der hergestellt haben. Dadurch sei eine regelred entstanden, die an einzelnen Stellen 100 bis tief mit Drahtverhauen verteidigt ist. Alle m ten sind darin einig, daß die Allisierten an eine zehnsache Mehrheit über die Dentiden

Amfterdam, 27. Aug. (T.U.) Rach De Baris an die "Times" feste der Angriff auf I am 11. August mit ber Eroberung ber beutschen auf dem Sügelfamm im Guben bes Dorfes bur gofen ein. Um folgenden Tage rildten fie ins I eroberten die Rirche und den Friedhof. Darauf nordliche Teil bes Dorfes beschoffen und an mittag endlich wurde das Dorf erobert. Der S spondent der "Times" im englischen Haubtquan über die Kämpfe bei Thiepval und Guillemont, to ichen Truppen ungewöhnlich tabfer fampfen. Die unternahmen mehrere heftige Angriffe mit großen maffen auf bie neuen englischen Stellungen bei be

ten Dörfern.

Dom füdöftlichen Kriegsichanplas.

Budapeft, 27. Aug. (I.II.) Aus Budufe melbet: Die Ruffen treffen Borbereitungen, Rin gu raumen. Das entbehrliche Griegsmaterial mb gepad wurde bereits fortgeschafft. Gin Teil ber Truppen wird in Richtung Czernowih konzentrien. griff beutscher und öfterreichisch-ungarifder Trupe tet fich immer mehr.

Dom Balkan-Kriegsichauplas.

Sofia, 28. Aug. (B.B.) "Boenni Sofene fiber die Kämpfe des rechten Flügels der bulgarifte Unfere Goldaten halten die beherrichenden bobm lenagebirges. Infolge der Einnahme bon Dzen

Im Bristiania-Kjord. Deteftibroman bon Dag Grib. (16. Fortfegung.)

7. Kapitel. Was wir im vorigen Kapitel hörten, war ungefähr dasfelbe, was Brint feinem Freunde in dem hotelsimmer in Larbif ergahlte.

"Das mare alles," fagte ber Jurift jum Schluffe, bem fein Bericht felbft nicht fehr erichtpfend bortam. "Bas meinst du nun?"

Der Leutnant batte wahrend Brints Ergahlung fein Wort geäußert, nur manchmal fniff er wohl ben Mund gu einem leichten gadeln gufammen, was ber Jurift als untrügliches Beichen betrachtete, bag feine Afftien in ben Mugen feines Freundes nicht besonders hoch standen.

"Ra ja -" fagte biefer nach einer fleinen Baufe, "es ist ja immerhin etwas, aber hm — wenn ich aufrichtig sein foll, mein lieber Rarl - fo fommt es mir bor, als warest bu bei Baul nicht gerade besonders fclau borgegangen."

Diefen Eindrud habe ich leiber auch felber," antwortete Brint ärgerlich; "der Mann war aber auch fo zugefnöpft! 3d fann bir verfichern, ber hat mich faft mehr ausgepumpt als ich ihn. Uebrigens, wenn bu felber gereift mareft, fo

hatteft bu es gewiß beffer gemacht!" "Möglich, aber garnicht fo ficher. Es hatte mir ge-nau ebenfo geben tonnen. Ich habe auch teine größere Erfahrung als du, mit so gewißigten Beuten umzugehen. 3ch glaube nur, ich mare etwas weniger geheimnisvoll gewesen und wurde ihm mehr ergablt haben, wenn ich ichon einmal bas Gefühl gehabt hatte, bag er uns mit Auffchluffen bienen

"Aber das war ja eben mein ichauderhafter Auftrag, daß ich nichts verraten follte, was vielleicht dagu fuhren tonnte, bag fich andere am Ende auch in die Begebenheiten auf ber "Marh" einmischten, wodurch wir ja fo leicht in Unannehmlichkeiten hatten kommen konnen. Rann ichon fein, daß ich zu wenig enthällt habe, aber es war dies meiner Anficht nach immer noch beffer, als wenn ich uns durch zu ausführliche Mitteilungen in eine unangenehme Lage gebracht hätte."

Gran war in feinem Innern hierüber mit feinem Freunde nicht gang einig und glaubte bestimmt, bag er in ber Cache mehr erreicht haben wurde, aber um Brinte Merger gu berideuchen und ihm nicht die Luft gu weiteren Unternehmungen bu rauben, antwortete er: "Gelbstverständlich. Deine Kenntnis von "Marh" und ihrer Besatung war ja auch nur eine beschräntte. Satteft bu icon gewußt, was ich erft fpater erfuhr, fo wurdest bu bich Baul ficher leichter anbertrant haben.

"Ergähl mir alles, was du erlebt haft, ich bin unge-

Gran berichtete in turgen Worten alles, was fich mahrend Brint's Abwesenheit jugetragen hatte. "Du fiehft, Die Sache entwidelt fich immer mehr," fcblog er.

"Ja, hatte ich bei meiner Anwesenheit in Rewcastle nur gewußt, daß unfer Freund Samond bennoch mit biefen Gaunern unter einer Dede ftedt!" Eine Beile fiberbachte Brint die Mitteilungen feines Freundes und feste bann fort: "Run beginnt die Sache bestimmtere Formen angunehmen. Was ist beine Meinung, Erit, wie wir uns bon nur an verhalten follen?"

hm - gunachft noch ein paar Fragen fiber Paul, wenn bu nichts bagegen haft."

"Bitte, frage."

Glaubst du, dag Bentons "Bowlie" berfelbe ift wie bein Bowlie - mit anberen Worten, befamft bu ben Ginbrud, bag Baul alias Bowlie bie Leute bon ber "Marh" bereits fannte?"

"Darüber fann fein Zweifel herrichen! Es ift mir gerade gang befonders aufgefallen, wie er fich für fie intereffierte; ich glaube, ihm eine verloren gegangene Gpur von alten Bekannten gezeigt zu haben. Rur schade, daß er mir so gar nichts über die Art ihrer Geschäfte verriet; das ware für uns besonders wertvoll gewesen, wo wir nun wiffen, mit Benutung welcher wiffenschaftlichen Methoben fie miteinander verfehren."

"Erwähnte Baul nichts barüber, ob er bielleicht bie Absicht habe, nach Norwegen zu fommen und "Rach Morwegen? Er? — Rein, fein Wort äußerte er

"Ra, und du ergahlteft ihm auch nichts von bem Gunten-

telegramm, oder wo und wie Samond wohnt?" Soweit kam ich ja garnicht! Aber wie schon geäußert,

intereffierte ihn der Rame Elvin gang befonders. "Ich bin fo ziemlich darauf gefaßt, daß wir eines ichonen Tages Baul bier an unferer Rufte auf ber Jago nach ber

"Marh" feben werben," fagte Gran nachfinnend. "Bas?" rief Brint argerlich. "Solten wir nun bie Sache aufgeben, wo wir auf bem beften Wege find -

Immer ruhig, mein Junge, und schreie nicht so, daß gang Larvit bich hören tann," ermabnte Gran, innerlich erfreut über den Eifer, ben fein Freund an den Tag legte. "Da bu alfo fo energisch für die Sache eintrittst, und ich dasfelbe Interesse baran habe, so wollen wir also ohne Rudficht auf Baul in unseren Rachforschungen fortsahren. Wenn Baul jedoch nach Rorwegen tommt, so muffen wir biefe Sache natürlich fofort in feine Sande legen und ihm, soviel wir fonnen, helfen."

Während bes gangen Abends tiberlegten be mal eifrig, was nun weiter zu geschehen habe. 21 genauer zu untersuchen, ware natürlich bon Rupen gewesen, wurde aber schließlich als ein zu Borhaben aufgegeben. Bei Hamond droben batte nun bereits fo genilgend umgefeben, dag bott s viel Reues mehr gu finden fein wurde. Am wich es felbstverständlich gewesen, in Erfahrung gu bri gemeinsamen Biele Samond mit ben würdigen S reisenden auf der "Marh" berbanden. Das ! taum herauszubekommen, felbft wenn die 3act Ma eintrafe. Letteres tonnte allerdings feben geschehen, und beshalb galt es gunachit, bort auf b au liegen.

Gie hatten auch noch feinen bestimmteren als fie am nächsten Tage mit der "Reg" in den Sit einsegelten. Dort aber follten fie nicht lange brauchen, benn bon bem flachen Gebirgerilden a fie nachmittage eines Meinen Dampfere gemab warts nach Svenor fteuerte. - Es war fein and Marh", Die icheinbar mit großem Intereffe file fang bei einer Gruppe von Fifcherbooten ftoppte

"Beift Du, Erit," außerte Brint, nachdem et eine Beile beobachtet hatte, "wiffen mochte ich nu diefe Leute in unferen Scharen fo ficher pormit können. Einen Lotsen haben sie boch wohl ston Bord, denn das würde in Anbetracht ihrer gebei Plane doch höchft unborfichtig fein!"

"3ch habe barüber auch icon nachgebacht. tann es mir ebenfalls nicht erflaren. In biefen überhaupt alles rätselhaft, und ich glaube, nach einer Bause hinzu, "daß "Mary" heute ab-einläuft. Jedenfalls mache ich einen Spazierga-"lund ich?" fragte Brink in etwas misbergan-"Du mußt indessen zurückleiben, denke ich;

am besten, wenn ich felber hingehe, ba ich mich

"Und ich foll bafigen und nichts tun? Das mit

"Na, teine faure Miene! Falls ich jedoch bis 12 Uhr — nicht gurudkehre, so möchte ich am bu nach Larbik segesst. Man kann sa nicht bor was sich ereignen wird; ich kann gezwungen irgendwohin zu folgen, und deshalb ist es am blu dich an einer Stelle aufhältst, wo ich dich im telegraphisch greeken. telegraphisch erreichen fann."

Der Jurift mußte fich wohl ober abel in fchiden und eine Stunde fpater fchieben die einander. Gran schlug den Weg nach Ma ein, lich an Bord des "Reg" begab. (Forise

onen ber wichtigsten Buntte, die Woden gegen 3ore gefährliche Lage einsehend, mußten Teile ber ferbifden Urmee alle a und westlich von Woden gurudguerobern ge in unferen Sanden find. Darin liegt die Erste 18 aufeinander folgenden Angriffe gegen ben f und auf ben Abhängen bes Moglenagebirges de mehrmaligen Angriffe gegen Deemant Jert. pre großen Berbundeten ausgehaltenen und besieden Nemee wird Unmögliches zugemutet. Ihre sieden neuerlich furchtbare Riederlagen erlitten. 27. Hug. Die "Lombarbia" melbet zenfuriert fi: Die Berlufte ber gwei ferbischen Brigaden bei en leider außerorbentlich groß, fo daß das ferontingent habe vorläufig aus ber Kampffront faenommen werben milffen.

Der Krieg im Grient.

gareft, 27. Aug. (B.B.) "Bittorul" fchreibt: Einige de gut unterrichtet fein wollen, melben, baf ein ifder Boften bei Alfalti (Dobrudicha) von bulen Solbaten angegriffen worben fet, wobei bie Tote und Berwundete gehabt hatten. Bon amtlicher d bie gange Mitteilung als unrichtig bezeichnet, tein Angriff ftatt, baber gab es feine Toten ober

Bantinopel, 26. Aug. (B.B.) Melbung ber guft: Der ruffische Bericht bom 24. Anguft behaup-Die ruffifche Diffenfibe in der Gegend von Mofful Truppen in der Gegend von Ropot die vierte Tirifion geschlagen haben. Tabei feien zwei feindmenter, darunter ein Regimentskommandeur mit abe gefangen und Ranonen und Daschinengewehre worden. Die Bahl ber Gefangenen wachfe an-Diefe Behauptung ift ein Mufter ber Era ju benen bie Ententestaaten ihre Buflucht ge-

a beben und die jeber Wahrhaftigfeit entbehren. Der Krieg jur See.

um ber canbel Romats ort Ame

aber i ruppen, ntern i en side Beder nic, ga b, su b

ines 2

igungen der lie

tite R

n an s

th Me

es bung

Darauf d am I

Der S

en. Tie d t großen d en bei bar

uplas.

terial and

Teil der

gentrien.

ulgarifo

n Soben 1

en beibe

be. Die

ein 311 9 en hatte

nt wight

gu brin

e Jackt jeden

ort auf

den Bill lange i liden as gewaht in ander

frohte für i frohte e ich nur borwäre ohl ficher er gebeim

edacht, diesem ube," se

nte abmi piergung bergnägte te ich et mich ber

eritn, 26. Ling. (B.B. Amtlich.) Anschließend an Beröffentlichung bom 21. August wird befannt-Das nunmehr alle an der Unternehmung auguft beteiligten II - Booote gur üdgefehrt Die Angabe ber britifchen Abmiralität über die Bereines beutschen U-Bootes ift bemnach ungutref.

Der Chef bes Mmiralftabes ber Marine,

dandon, 26. Aug. (B.B.) Reuter meldet amtlich: diebampfer der Kriegsmarine zur Untersuchung von dischlien "Duke of Albanh" (1997 Tonnen), wurde naguft in der Rordfee von einem feindlichen Unterfee arediert und verfentt. Der Rapitan und 23 Dann gefentmen, 87 Mann wurden gerettet.

ern, 26. Lug. (28.B.) Rach dem "Betit Journal" ber Brand auf bem Unterfeeboot "Guftabes in hafen bon Cherbourg in ber Racht infolge einer beim Laben ber Affumulatoren. Es follen feche ichen Mann geistet und mehrere bermundet fein.

Der Lufthrieg.

fondon, 26. Aug. (28.B.) Beiterer Bericht fiber entangriffe: Einige Angreifer ließen 30 Bomben auf die en Braficaften fallen, ohne irgendwelchen Berluft an mieben und Cadifcaben angurichten. Gin anderer a berfucte fich einer Geehafenftabt gu nabern, wurde utig bejdoffen und hierdurch nach Often bertrieben, er 19 Bomben in die Gee fallen gelaffen hatte, wel zu erreichen. Ein anderes Luftschiff besuchte niche Rufte, fam ebenfalls unter heftiges Feuer atf feine Bomben ab in die Gee ohne Schaden an und Gigentum angurichten. Den anderen Angreifern ne es, ben Huffenbegirt von London gu erreichen und Epreng und Brandbomben ju bemerfen. Sierbrei Männer, drei Frauen und zwei Kinder ges brei Männer und vier Frauen schwer, bier Männer, m freuen und drei Kinder leicht verletzt worden. Außernutden burch Glassplitter ein Golbat ichwer und 14 betfest. Coweit feftgeftellt ift, wurden 40 Bomben mien. Die meiften Bomben fielen entweder in uns unbes Eigentum ober unbebautes Land; nur eine de Araftstation wurde leicht beschädigt. Industrielle winen etwas durch das Zeuer. Einige fleine Brande begann, änderte es sogleich seinen Kurs. Es ist mögde bem ersten Luftschiff ein zweites folgte, boch fann poundrig nicht festgestellt werben. Einige unserer t fliegen auf. In der Berfolgung gelang es ihnen auf treifer aus naher Entfernung ju feuern. Im gangen nan bon 100 Bomben, die die Angreifer abwarfen.

Der Krieg fiber See.

bioemfontein, 27. Aug. (B.B.) Reutermelbung. Botha eine Rebe, in ber er von Berfuchen fprach, eine ette Rebellion angustiften. Leute gieben burch bas logte er, und nehmen ben anderen den Gid ab, fich met folden Bewegung zu beteiligen. Botha meinte, men, die hinter ber Bewegung ftanden, follten sich did ichamen. Eine zweite Rebellion würde niemals Die einzige Wirfung ware, bem Afrifanervolf, Den. Batten doch die Buren im letten Kriege, obwohl bit an die Zähne bewaffnet waren, ihre Unabhängigkeit waren. Der Gedanke der Rebellion sei Wahnsinn. Die idauer müßten die Zukunft in einer ganz anderen Richtster müßten die Zukunft in einer ganz anderen Richtster Inden. In Dit afrifa, fagte Botha, gingen die Dinge Ber Feind habe fich in das Buchgebiet gurudgezogen. Durbe bie gange Bentralbahn mit Dar-es-Salam im 4 von General Smute fein.

Der Raifer.

tatan, 27. Aug. (B.B. Amtlich.) Heute um 7 Uhr ift Raifer Bilbelm im Automobil mit fleinem durch Arafau gefahren; eine vielhundertföpfige enge brachte dem Kaifer Ovationen dar.

Die Bolleernahrung bei ben Bentralmachten. erlin, 26. Aug. (T.II.) Der preußische Landwirtminifier Freiherr bon Schorlemer ertlärte einem Berbes Budapefter "Bilgo" in einer Unterredung: Die ber Bolfsernahrung hangt natürlich mit ben den der Ernte gufammen; foweit fich diefe überfeben tome man schon heute sagen, daß die diesjährige. Die te erheblich besser ift, als die vorsährige. Die und Gerstenernte fonnte das Borjahr wohl um men übertreffen, aber auch die anderen Getreibetinden durchaus befriedigend. Bas die Fleischbetrifft, jo macht sich jest schon eine Besserung anbar. Un Jungschweinen fei eine erhebliche Zunahme Meidenen, aber auch der Rindviehbestand werbe sich ert erholen. Auch Butter und Milch würden wieindlider borhanden jein, wenn es gelänge, burch Ber-

mehrung der Futtermittel die Bestände ber Milchtufe gu bergrößern. Die Teuerung fei nicht ju feugnen, weder hier noch bei affen anderen friegführenden ganbern; aber bie Borichlage ber Befeitigung ber Tenerung feien trop energis fcher Magnahmen boch vielfach unausführbar. Den Erzeugern muffe unter affen Umftanben ein lohnender Berdienst gelaffen werben. Bum Schluß erflarte ber Minister, es fei feine fefte Ueberzeugung, daß Deutschland nicht aussuhungern fel.

Strafvollftredung an Mriegogefangenen.

Berlin, 26. Aug. (B.B.) Das Armeeverordnungs-blatt veröffentlicht einen Erfaß des Kaifers, wonach die Bollstreckung aller wegen Straftaten, die vor dem 1. Ceptember 1916 begangen wurden, verhangten gerichtlichen Strafen gegen frangoftiche Ariegsgefangene bis jum Friedensschluß auszusetzen ist. In den Ausführungsbestim-mungen des Kriegsministers wird hierzu bemerkt, daß diese Mussehung ber Strafvollstredung auf einem mit ber fran-sofischen Regierung getroffenen, die Gegensettigkeit verburgenden Abkommen beruht. Ferner wird in den Ausführungsbestimmungen barauf hingewiesen, daß die Bollftredung bont Strafen für nach bem 1. September 1916 begangene Straftaten nicht ausgesent wird, daß aber zufünftige rechtsfräftige gerichtliche Bestrafungen französischer Ariegsgesangener am 1. seben Monats seitens des Gerichtsberrn dem Ariegsminifterium mitguteilen finb.

Die "Bremen" auf hoher Gee.

Köln, 28. Aug. Im Laufe einer Unterredung mit einem Bertreter der "Kölnischen Zeitung" sagte Dr. Loh-mann unter anderem: Die "Bremen" schwimmt jest tat-sächlich auf hoher Sec. Sie steuert wieder nach Baltimore und ift wieder mit Garbftoffen beladen. - Rabitan Ronig betonte, baf bie Befatjung ber Sandels-U-Boote bom erften bis jum legten Mann bolltommen militarfrei fei und in jeder Weise genau ebenso den Borschriften der See-mannsordnung, wie überhaupt den Gesehen und Bedingungen ber Sanbessmarine unterfteht, wie bie Bejagung jeden anderen Sandelsichiffes.

Mus dem ungarifden Parlament.

Die ungarischen Oppositionsparteien, beren Führer Andrassy, Apponhi von der Parteileitung zurucktraten, haben fich noch immer nicht vollftanbig beruhigt. Der Gegenstand ber Meinungsverschiebenbeit ift nicht grundfäglicher, sondern lediglich formaler Ratur. Die beiden bis-herigen Oppositionsführer waren ungehalten wegen angeblich allzu großer Anappheit der amtlichen Regierungsmit-teilungen über die Lage, erklärten jedoch stets, daß sie in ben Ariegszielen wie in allen ben Krieg betr. sachlichen Fragen völlig mit ber Regierung übereinstimmten. Rachbem ihr Antrag auf Abhaltung einem Geheimsigung abgelehnt worben war, will die Opposition die Dinge, wegen benen fie fich erfdwert fühlt, in öffentlicher Sigung gur Sprache bringen. Es heißt auch, daß die Delegationen in nachfter Beit gufammentreten mürben.

Die frangofifche Glotte.

Bern, 26. Mug. (28.8.) Betit Barifien legt in einer Studie bar, daß Frankreich feine Blotte nicht nur intatt erhalten, fondern burch neue, volltommen auf der Sobe ftebenbe Stampfeinheiten bermehrt babe. Die Frangofen, fagt bas Blatt, bertoren nur ben militarlich wertlofen alten Breuger "Boubet" Der bor Cattaro torpedierte "Jean Bart" wurde ichnell und forgialtig ausgebeffert. Die Flotte wurde burch fünf neue Groffampfichiffe berftärtt: "France", "Baris", "Bre-tagne", "Lorraine" und "Probence", die je 23 045 Tonnen berbrangten und mit mehr 34-3tm.-Gefchuten bestüdt feien. Gie würden mit "Jean Bart" und "Courbet", sechs Kreugern ber "Danton"-Raffe und fünf bom Ihp "Bertie" und "Batrie" eine fehr machtige Streitmacht bilben.

Gallieni ermordet?

Mehrere amerikanische Passagiere, die an Bord des französischen Dampfers "Lafahette" in Newhork eintrasen, berichteten laut "Boff. 3tg.", fie hatten in Baris auf bas bestimmtefte gehort, bag General Gallieni nicht eines natfirliden Tobes gestorben, sondern bon einem hoberen frangofifden Offigier ericoffen worben fei. Diefer Offigier foll bon Berbun nach Baris berufen und mit ber Aufgabe betraut worden fein, mit Bertretern gu unterhandeln. Der Offigier hatte barilber mehrere Besprechungen mit General Gallieni. Bei ber letten biefer Unterredungen borten die bor bem Bimmer aufgestellten Bachen des Generale einen Schuß; fie fturgten in das Zimmer und fanden bort Gaffient blutbededt auf bem Jugboden liegen, mahrend der andere Offizier mit einer rauchenden Bistole in ber hand baftand. Dan fcaffte ihn rafd fort, wohin, ift unbefannt. Guabe Hessouin, Der fich in Remport als Bertreter bes frangofischen Kriegsministeriums aufhielt, wurde gefragt, ob diese Darstellung zutreffe. Er stellte fie feineswege in Abrebe, fondern fagte nur, daß "feine Lippen verfiegelt" feien.

Englifde Grofipredereien.

Bondon, 25. Mug. (29.8.) Reutermelbung. Der militarifde Mitarbeiter ber "Times" ichreibt: "Wenn wir Die Starfe ber Armeen bes Feindes und unferer eigenen betrachten, fo muffen wir gu bem Schluß gelangen, bag es uns möglich fein wird, bas Menichenmaterial bes Feinbes zu erschöbfen und daß dieser Zeithunkt nicht so un-endlich sern liegt, wie es früher schien. Aber unsere neberlegenheit im Felbe ift noch nicht genügend groß und noch viel weniger vernichtend. Wir haben allein in bem Bereinigten Königreich 3 800 000 Leute in militärischem Alter, die noch nicht in unfere Armeen aufgenommen worden find, daneben gibt es andere in den Dominions und riefige, noch unangetaftete Silfequellen in Indien und Afrifa. Stalien berfügt über reichliche Referben, um feine Divifionen zu erganzen, gleichgultig, wie ichwer die Kampfe auch fein mogen. Aus der riefigen Bevollerung Ruglands werden noch viele Millionen gezogen werben fonnen. Bei Rugland liegt bie Schwierigfeit nicht am Menfchenmaterial, fondern in ber Musruftung. Diefe Schwierigleit wird mit ber Beit übermunden werden. Wir werden bor bem nadften Frühling unfere etgene Ruftung beenbet haben und bann in ber Lage fein, Rufland zu bewaffnen. Bei alledem muß man auch unfere leberlegenheit gur Gee mit ihrer bemoralifierenben Wirfung in Betracht gieben. Wir bermogen Urmeen für 1917 und 1918 ausguruften, die ichlieftlich bie bergweifelten Bemuhungen ber Machte, Die ben Frieden gebrochen haben, gunichte maden muffen. Da wir fo lange aushalten fonnen ober auch noch länger, wenn es notwendig ift, fo fonnen wir uns mit nichts anderem als vollständiger Erfüllung unferer Forderung gufrieden geben. Ueberdies muffen die Berbündeten mit folden furchtbaren Militarmachten, bie fo reichlich mit gelibten Soldaten und Kriegsmaterial bersehen sind, berartig aufräumen, bag Deutschland, außer wenn unsere Regierung bei Friedensschluß eine große Rachlaffigfeit begeht, in absehbarer Beit nicht wieder imftande fein wird, einen Krieg gu führen. Go groß ist bie Macht ber

öffentlichen Meinung, die hinter diefem Kriege fteht, fo bedeutend waren unfere Opfer und fo erbittert find wir über die Treulofigfeit und die Infamien Deutschlands, daß das Bub-lifum ohne viel Feberlesen die Mitglieder ber Regierung in einem Mufruhr ergreifen und bangen würde, wenn fie die geringfte Reigung zeigten, bet Griebensichlug bie Früchte unferer Riefenanftrengungen in Die fem Kriege wegzuwerfen. Das Publikum ist unter bem Drud der Ereignisse hart geworben wie Granit. In diesen Granit haben die Breugen gebissen und es wird sie niemand bor ben Folgen erretten."

Mue englischen handelsschiffe bewafinet. Rotterdam, 26. Aug. (B.B.) Die englische Regierung bat der niederländischen Regierung mitgeteilt, daß ab Mitte August atle englischen Sandelsichiffe bewaffnet werden sollen. Die Führer der Schiffe haben von der Admiralität strenge Anweisung erhalten, auf hoher See Baffen gegen alle feindlichen Schiffe anzuwenben. Rentrale Bemaffer follen refpettiert werben.

Englande Abficht.

Chicago, 26. Aug. (B.B.) Funffpruch bon bem Bertreter bes BB.: Der Borfigende ber internationalen Fabrifanten- und Sandfervereinigung Boftinfow erhebt ben Borwurf, bag ber Berluft im Sandel mit Ruf. land, der auf 100 Millionen Dollars geschätzt wird, den amerikanischen Firmen in den letzten acht Monaten durch Falfchlentung oder Bergögerung bon Kabeltelegrammen von seiten der englischen Zensur der Kennicht worden sei. Postinkow bestätigt die Meldungen, daß Bestredungen im Gange seien, ein direktes Kabel zwischen Rußland und Amerika zu legen, da es unmöglich sei, eine ordnungsgemäße Uebermittefung bon ruffifchen Auftragen burch die britifche Benfur ju erreichen. Postintow beschuldigt England, bag es geradegu ben ameritanifden Sandel beftiebit. Er gibt an, daß von 50 Kabeltelegrammen, die seine Gesellschaft in ben letten acht Monaten erhalten habe, nur fünf in der ursprünglichen Saffung übermittelt worden feien, und erffart ferner, es beftehe fein 3meifel, bag England jebes Mittel, ob gu Recht ober Unrecht, anwende, um die bireften Sandelsbegiehungen gwijden ben Bereinigten Staaten und anderen gandern gu fibren und gu unterbrechen.

Randefter, 25. Aug. (B.B.) "Manchefter Guar-bian" melbet aus Bondon: Die Lage ber Lebensmittelpreife wird zweifelfos in ben nachften Monaten ber Regierung febr ernfte Schwierigfeiten bereiten. Gie hat bereits einen Ausschuß eingesetzt, ber seit ein paar Wochen an ber Arbeit ist. Dieser ist über die Schwierigkeiten, die Tatfachen festguftellen und eine praftifche Bofung gu finden, gang entfett. Ein borläufiger Bericht über Milch und Gleifch wird demnachit ericheinen. - Das Blatt ichreibt ferner in einem Leitartifel: Enblich icheint bie ftanbig machfenbe Unaufriedenheit ber Maffen des Bolles mit den egerbitanten Lebensmittelpreisen in England eine Stimmung gefunden gu haben, die fich vernehmlich machen wird, und die Breisfrage ift die, welche wohl von allen Fragen jest am weiteften erörtert wird. Bom Barlament bis zu ben Arbeitervereinen und in jedem Saufe zeigt ein Blid in Die Preisstatiftit bom "Mandjefter", namentlich von Butter, Sleifch, Fett, Giern und Kartoffeln, bağ biefe Breisfteigerung Beforgnie erregen muß. Aber die Gache wird boppelt ernft, benn Raufleute berfichern, daß die jezigen außerordentlich hohen Preise im Winter mahricheinlich noch um 50 Prog fteigen werben.

Unruhen in Ratalonien.

Genf, 27. Aug. Rach französischen Blättermelbungen sind in Gerona (Ratasonien) Unruhen ausgebrochen. Die Manifestanten veranftalteten bor bem Regierungsgebaube gegen das heraussordernde Berhalten von Offizieren der Garnison Kundgebungen. Auf dem Rüchweg kam es zu Aufammenftogen mit Offigieren und Unteroffigieren, bei benen 20 Berfonen burch Gabelhiebe und Relbolverichtiffe berlett wurden. 2 Berwundete find ihren Berletungen erlegen. Der Militar-Gouverneur bon Gerona murbe bon General Alfau, der fich von Barcelona nach Gerona begeben hatte, abgeseigt; die schuldigen Offiziere wurden verhaftet. In gang Katalonien herricht große Erregung.

Rembort, 26. Aug. (B.B.) Funtspruch von dem Bertreter bes 28.B. In einer Besprechung ber Unterbritdung bon Berichten ameritanifder Rorrefpondenten aus Deutschland burch die englifche Benfur fagt die "Newhort American" in einem Leitartifel: Die natürliche Antwort auf die Frage, warum die Berichte unterdrildt werben, ift, daß fie fich febr unterscheiden von ben Berichten von Sieg aber Sieg, welche die englischen Preffebureaus nach Amerika ichiden. In dürren Worten: Eng-land betrügt sein eigenes Bost hinsichtlich der Lage an der französischen Front. Es kann nicht dazu beitragen, daß die Wahrheit in Amerika bekannt werbe, ba das englijde Boll bald bie Bahrheit aus den ameritanischen Beitungen erfahren wurde. Tatfache ift und jedem geubten Beitungemann in Amerita befannt, daß die fpalten- und feitenlangen herlibertommenden Berichte, feitbem bie Alliterten ihre kombinierte Offensibe begonnen haben, ftart nach englischem Geschmad gefärbt find. Die höchst erbarmlichen Erfolge der Alliserten sind zu einem großen Siege aus-vosaunt worden, mährend die sehr wichtigen Gegenangriffe und Gewinne der Deutschen mit ein oder zwei Zeisen sangen allgemein gehaltenen Melbungen übergangen werben.

Kleine Mitteilungen.

Bern, 27. Aug. (B.B.) Betit Parifien melbet: 3n Saint Ragaire ift ber Dampfer "Beneguela" mit einem größeren ruffifden Eruppentransport angefommen. Lugano, 26. Aug. (I.II.) In Lugo (Probing Rabenna) wurden auf Besehl bes Unterpräsetten 110 000 Eier, welche

angeblich für die Feinde bestimmt waren, furg bor ihrer Abjendung nach ber Schweiz beichlagnahmt.

Mmfterbam, 27. Mug. (I.l.) Seute wird ber Rationalverein bes englischen Gisenbahn-Personals in London eine Demonstration in Sibe Bart abhalten, um gegen bie Untätigfeit ber englischen Regierung betreffend bie ichandliche Lebensmitteltenerung ju protestieren und hobere Bohne energisch zu forbern.

Bubapeft, 26. Aug. (T.H.) "Az Eft" hat folgendes Radio-Telegramm aus Barcelona erhalten: 20 000 portugiefifche Golbaten hatten an bie Front geben follen; bebor fie den Gifenbahnzug bestiegen, brach eine Revolte in der Bevölkerung aus. Es gab viele Tote und Bermundete; man befürchtet neue Bufammenftoffe.

Cagesnachrichten.

Lody, 26. Hug. (E.U.) In ber hiefigen Danbels : bant ift man einem großeren Diebftahl auf bie Cour gekommen, der an einem Trefor ausgesibt worden ift; es find 59 000 Rubel in 4 progentigen Billets ber rufflichen Staatsbank entwendet. Die Zeit des Diebstahles kann mog-licherweise bis jum Mat gurfiddatieren. Im Einverständnis mit der Lodger Staatsanwaltschaft ift burch bas beutsche Kaiserliche Polizetprafibium auf die Ermittlung bes Taters sowie die Wiederbeschaffung des Geldes eine Belohnung bon 5000 Mf. ausgefest.

Lokales.

- Die allgemeine Bestandesaufnahme von wichtigen Lebensmitteln findet in gang Deutschland in biefer Woche, am Freitag, 1. September, ftatt, um ben maggebenden Stellen einen guberläffigen Ueberblid über bie vorhandenen Borrate zu geben, nach dem die etwa noch erforderlichen Magnahmen getroffen werden follen. Die Berteilung der Formulare wird in diefen Tagen erfolgen. Aus ihnen ergibt fich, daß den Haushaltungen nichts Ungebührliches zugemutet wird. Bur bie Saushaltungen bis gu breißig Berfonen, und bas find boch alle privaten Saushaltungen, sind nur eng begrenzte Angaben zu machen; für solche über 30 Personen, Gewerbebetriebe, Anstalten usw. erweitert sich der Kreis der vorgeschriebenen Aufzeichnungen, aber auch hier wird den Anforderungen unschwer genügt werden können. Das Aufnahmeformular trägt am Kopfe die beruhigende Berficherung: "Bur Berwendung im eigenen haushalt erforderliche Borrate werben nicht beschlagnahmt werden." Die Aufnahme erstreckt sich auf alle am 1. Seb-tember 1916 im Getrahrsam der Haushaltung gehaltenen Borrate an den nachstehend ausgeführten Waren, gleichgültig ob fie dem Haushaltungsvorstande gehören ober nicht. Mengen bon weniger als 1 Pfund von jeder Barengruppe insgesamt brauchen nicht angegeben zu werben. Gier find nach der Stückgahl anzugeben. Der Borftand bes Saushaltes bon weniger als 30 Berfonen hat alfo gu berichten über seine Borrate an folgenden Warengruppen: 1. Fleischdauerwaren (Schinken, Sped, Bürfte, Rauchfleisch, Botelfleisch u. a.); 2. Fleischkonserven (reine Fleischkonserven); Bleischkonferben mit Gemufe ober anderen Cachen gemijcht; 4. Gier. Die berlangte Arbeit ift alfo nicht groß. Bor der Unterschrift findet fich folgender Bermert: "3ch versichere, daß die vorstehenden Angaben mahrheitsgetren nach bestem Biffen und Gewiffen gemacht find. Es ift mir befannt, baß miffentlich unrichtige Angaben mit Gefangnis bis gu 12 Monaten und mit Geloftrafe bis 10 000 Mart und fahrläffig unrichtige Angaben mit Gelbstrafe bis zu 3000 Mart bestraft werben." Reben der Strafe fonnen Borrate, die berichwiegen worden find, eingezogen werden. Die Behorben haben das Recht, Durchsuchungen borgunehmen. Was hier gefordert wird, wird im Interesse bes beutichen Baterlandes berlangt, es ift alfo gu erwarten, bag mit Chrlichfeit und Gemiffenhaftigfeit bie geringe Mühewaltung übernommen wird. Auch hier foll ein Sieg ber beutichen Ehre beraustommen.

Behrturnwettfambie. Die bom Generalfom: manbo angesetten Wettfampfe im Wehrturnen für ben Dillfreis fanden gestern, Sonntag, nachmittag auf dem ftabtifden Spielplat ftatt, hatten aber durch die Ungunft der Witterung gu leiden. Wir find leider nicht in der Lage, unseren Befern über ben Berlauf und bas Ergebnis ber Rampfe naberes mitteilen ju fonnen, ba ber Breffe feine Ginlabung gu ber Beranftaltung geworben war, für Richtgelabene war ber Sportplag abgefperrt.

Provinz und Nachbarlchaft.

Sechshelben, 27. Aug. Gestern Abend gegen 10 Uhr brachte Feuerallarm bas Dorf in Aufregung. Die Wehr rlidte mit zwei Sprigen nach Blochers Muble aus, Die allem Unichein nach in Flammen ftand. Es ftellte fich jedoch bann heraus, bag man bort nur einen großen Saufen Difteln und Unrat in Brand gestedt hatte. Der Unmut über ben Unfug, bet Radt auf einem bewohnten Grundftud ein fo großes Teuer angufachen, war allgemein.

u. Limburg, 26. Mug. Seute ft arb im Alter bon 58 Jahren Juftigrat Baul Rintelen. Er gehörte lange Jahre ber Stadtverordnetenberfammlung an und war einer ber hauptführer ber Bentrumspartei in Raffau.

Frantfurt, 27. Aug. Trop bes regnerischen Bet-tere, bas viele ländliche Besucher abhielt, nach Frantfurt gu tommen, war die Kriegsausftellung im Holzhaufenpark am heutigen Sonntag von etwa 8000 Bersonen besucht, eine Zahl, die die Erwartungen der Ausstellungsleitung weit übertrifft. Dant der guten Organisation widelte fich der riefige Bertehr, ber fich in der hauptfache auf die paar Rachmittageftunden beidrantte, ohne Storung ab.

Frantfurt, 27. Aug. In ber Racht gum 18. Aug. und 21. Aug. 1916 wurden bier mittelft Ginfteigens in Sabrifgebaube begiv, in den Majdinenraum ber Ronigi. Maschininbauschule 16 Treibriemen in einer Gesamtlange bon über 117 Meter geftoblen. Die Starte ber Riemen beträgt 5-12 Millimeter.

Cetzte Machrichten.

Lugano, 28. Aug. (E.U.) Die Agencia Stefani melbet aus Balona bom 25. August: Um für die Ueberwachung ber epirifchen Rufte gwifchen Uspri, Ruga und Rup Refali gu forgen, von wo ben feindlichen Unterfeebooten beute Gignalifie-rungen gemacht worden find, bat eine Abteilung italienischer Truppen den Kalarat-Gipfel und Bort Balermo bejest. Die italienischen Blätter betonen insgesamt freudig die Bedeutung dieser Errungenschaft. Die Begründung, daß dieser Teil der Küste seindlichen Unterseebooten eine Stütze geboten hätte, wird als Borwand anerkannt. Die "Tribuna" betont, daß die italienischen Truppen gerade in dieses Gebiet eingerückt sind, in das die Griechen aus einem unbestimmten Pan-Bellinismus fürglich eingebrungen feien.

Butarejt, 28. Aug. (I.U.) In hiefigen nationalistischen Greisen haben die bulgarischen Erfolge gegen die Armee Sarrail die ftarfiten patriotifchen Beffemmungen ausgelöft, und fie verfünden es als Pflicht der Selbsterhaltung für Rumanien, die übermächtige Erftarkung Bulgariens hintan ju halten. Bur die rumanische Nationalität ift das Gefühl angeblich unerträglich, daß Bulgarien, dem fie fich nach jeder Richtung bin überlegen fühlen und das fie als unbequemen und gefährlichen Rachbarn betrachten, durch feine militärischen Erfolge eine überragende Stellung auf dem Balfan gewinne und Rumanien auf Die zweite Stelle bringen tonnten. Diefes Wefühl tommt in ber Frage jum Musbrud: Welche Rolle wurde einem Rumanien gufallen, bas gwiften ein fiegreiches Ungarn und ein machtiges Groß-Bulgarien eingeflemmt mare?

Benf, 28. Aug. (I.U.) Die frangofischen Blätter bringen aus Galoniti und Athen alarmierende, fich jum Teil widerfprechenbe Rachrichten, Die ben Beginn einer rebolutio. naren Bewegung der Benigeliften bedeuten wurben, Nach der "Nea himera" lassen die Benizelisten im Einder-ständnis mit den Franzosen in Mazedonien Betitionen ber-breiten, die die Unabhängigkeit Mazedoniens oder eher eine Einverleibung durch Frankreich sordern. Der heute in Athen unter Leitung bon Benigeliften ftattfindenben Rundgebung wird

die größte Bebeutung beigemeffen. Die antibenizeliftiche Breffe bezeichnet fie als revolutionaren Att. Rach ber "Rea himera" werben die Liberalen bei biefer Rundgebung alle bewaffnet

9. b. Derttell verantin.: Schriftletter &. Battler, Diffenburg.

Grummetgras

von der 6 Morgen großen Gibacher Dienstwiese, Barzelle 4 bis 9, wird Donnerstag, den 31. August, früh 9 Uhr an der Schneibemühle von Christ verlauft.

Der Forfimeiffer Schilling.

Bekannimadjung.

Das Sparkassenbuch Lit. A Ser. II, Nummer 490719, ausgestellt für Arnold Kämpfer, Former in Niederrostbach mit einem Guthaben von 430 Mt. 80 Pf., abhanden gefommen.

Der Befiger besfelben und jeder, ber Ansprüche aus bemfelben zu haben glaubt, wird aufgesorbert, seine Rechte bis zum 1. Dezember 1916 dabier geltend zu machen, ba nach Ablauf bieser Frist die Rudzahlung erfolgen wird. Wiesbaden, den 24. Auguft 1916.

Direktion ber Raffanifchen Landesbank.

Driedorfer Lehrerverein. Samstag, ben 2. September, nachmittags 2 Uhr Berfammlung in Driedorf (Chtis).

Tages-Ordnung: 1. Bahl ber Bertreter nach Limburg. 2. Bereinsangelegenheiten.



Obst- und Saft-Pressen Obstmühlen

> Dörr-Apparate für Obst und Gemüse.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

Mehrere

Arbeiter und Arbeiterinnen

für leichte Drebarbeit bei gutem Bohn gefucht.

Gifenwerk Saiger G. m. B. S., Saiger.

20 Erdarbeiter

für Eifenbahnban Dillenburg gefucht.

5. 23. Rinn.

Ausschachtung zweier Wafferbehälter

foll im Afford bergeben werben. Die Leute wollen fich melben bei

G. Benpel, 3. 3t. Baigerfeelbach.



Dienstag, 29. bis. Mts., vorm. 7 bis 9 Uhr in ber ftabtifden Bertaufeftelle am

Schellfisch das Pfund 75 Pfg.

Bon Mittwoch, ben 30. bis. Dis. tommt in ben ftabt. Bertaufsftellen u. ben Rolonialwarengeschäften

Weizengries

gum Bertauf. Die Abgabe erfolgt gegen Borlage unb Abstempelung des Brotbuchs u. zwar auf den Kopf der Bevölkerung 150 gr. Der Magistrat.

Gegen Erlaubnisfdein preffen wir jedem Ueberbringer 30 Kilo Raps ober fonft. Delfaat. Bei Ueberbringung ber Saat kann fofort Del und Ruchen mitgenommen werben.

Gelfabrik Jobheim.

100 Ant. Grummetauf ber Nangenbach zu berhachten.

Marbachftraße 19.

Ein schönes

Mutterlamm

fteht zu bertaufen. Daheres Geschäftsftelle.

Ehrliches fleißiges

boy auswärts, von 9 bis 3 athr fofort gefucht. Mageres Beichaftsftelle.

Zahnatelier

bis gum 7. Geptember geöffnet.

F. Jacobi, Baiger,

999999 | 999999

Das Grummetgras

bon 70 Ruten in ber Sandgrube und 100 Ruten borm Meerborn ift gu berpachten.

Maheres Frau Beinrich Heppner Wwe., Hutten-

Alte: n. Deumehl f. Schweine, Rinber, Geftügel, Ctr. M. 14.— Spreumehl f. Pferde, Rinber, Mt. 9.50 und anderes Hutter. Lifte frei. Graf Mühle Muerbach Deffen.

Sammlung der Früchte des Wein

Im baterlandischen Intereffe follen bie Beifidorns in biefem Jahre gesammelt werben Kontrolle der Regierung zu einem Kaffee Ger besonderem Berfahren verwertet werden. Die bat zu diesem Zwed die gemeinnützige Kriegige Kaffee-Erfah in Berlin 28. 66, Wilhelmhran gründet.

Die Bebölferung, Erwachsene sowie Rinder, geforbert, die reifen Friichte des Weißdorns du fie in einem luftigen Raum im ausgebreiteten einige Tage ju trodnen und alebann gegen G bon 20 Pfg. Sammellohn für das Kilo luftgetrodung an die Ortsfammelftelle abzuliefern.

Der Weißdorn kommt in allen Gegenden Ze vor. Er wachst wild, insbesondere in Laubweb Begen und Dammen. Seine rundlichen, im ftande roten Friichte, auch Debibeeren genannt, I bon anderen zu unterscheiden, daß fie einen großen Kern enthalten.

Es find nur reife Früchte zu fammeln. Die find bor ber Ablieferung bon Blattern, Eten Aleften gu befreien.

Rriegsgefellicaft für Raffee.en

Borftebender Aufruf wird gur öffentlichen gebracht. Die Ortsfammelftelle befindet fich im - Rellergeichoß -. Die Abnahme ber melten Früchte erfolgt Montags, Mittwoche und jeder Woche von nachmittags 2 bis 4 Uhr. D Sammelftelle ift ber Wegeauffeber Rompf.

Diffenburg, Den 26. Auguft 1916. Der Bürgermeifter: Gler

20 his 30 Erdarbeiter und 1 S

jucht sofort gegen hohen Lohn ober Attord filt be leitungsbau (Dauer-Arbeit), 1/4 Stunde von E Burgenborf entfernt. Schriftliche Anmelbung en Bauftelle Ralteiche (Stat. Biro fpater auf ber Bauftelle Ralteiche (Stat. 2

Co. Durth, Unternehmer, Saldjenber

asii

Gott bem Allmachtigen hat es gefallen, mein liebe Frau, unfere gute Mutter, Todin, Schwester, Schwägerin und Tante

Christine Mörper

geb. Bach

im noch nicht vollendeten 43. Lebensjahr nad langem fcmerem, in Bebulb getragenem Leiden in die Emigfeit abgurufen.

> In tiefer Trauer: Geftütwärter farl Hörper und Rinder.

Dillenburg, ben 26. Auguft 1916. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag

Um Samstag Abend 10 Uhr entschlief fant nach turgem ichweren Leiben meine liebe Gran, unfere gute Tochter, Schwefter, Schwiegertochen, Schwägerin und Tante

Lina Haupt

im Miter bon 30 Jahren.

In tiefem Schmerz: Adolf Haupt

nebft Angehörige. Langenaubach, Frankreich und Gerbien, ben 28. August 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag, ben 29. Mug. nachmittags 11/2 Uhr ftatt.

Heute Morgen entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Albert Schraudebach.

In tiefer Trauer:

Hedwig Schraudebach geb. Reh, Elisabeth Gerhards geb. Schraudebach, Heinz Gerhards, Beobachter, z. Zt. im Felde, Gertrud Gerhards.

Haiger, den 27. August 1916.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. August, nachmittags 31/2 Uhr.